



Mainz, 22.06.2021

Antrag 1055/2021 zur Sitzung Stadtrat am 30.06.2021**Nach vorne schauen und niemanden zurücklassen – nach der Pandemie neue Impulse geben (CDU)****Der Stadtrat möge beschließen**

1. Die Verwaltung wird gebeten, aufzuzeigen, mit welchen Initiativen es möglich wäre, nach der Eingrenzung der Corona-Pandemie neue Impulse zu geben. Der Fokus soll dabei auf den Bereichen des städtischen Lebens liegen, die aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie besondere Belastungen oder Einschränkungen erfahren haben.
2. Hierzu soll aufgezeigt werden, welche Finanz- und Fördermittel u. a. auch aus Programmen der EU, der Bundesregierung und des Landes zur Verfügung gestellt und genutzt werden können.
3. Damit sollen zeitnah entsprechende Programme aufgelegt und durchgeführt werden. Die Prüfungen sollten u. a. die folgende Bereiche und Punkte berücksichtigen:
 - I. **Kinder und Familien:**
 - a. Fördermaßnahmen für pandemiebedingte Lernrückstände sowie Mittel für Sommercamps und Lernwerkstätten, einschließlich Fördermaßnahmen nach den Ferien für Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen
 - b. Die Förderung für Sprach-Kitas und Elternkurse für Sprach- und Ernährungsbildung für belastete Familien mit Kindern unter 3 Jahren.
 - c. Eine Unterstützung für die Vereine und das Ehrenamt vor Ort, für die Jugendarbeit im Sport, für Ausflüge, Ferienfreizeiten, einschließlich Kinderfreizeitbonus
 - d. Und schließlich die Schaffung von zusätzlichen Mentoren für die Lernförderung, die Sozialarbeit- und Freiwilligendienstleistende in Schulen und in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
 - II. **Kultur:**
 - a. Förderung für Auftrittsmöglichkeiten für Kunst- und Kulturschaffende (z. B.: Veranstaltungsorte, Ausstellungsflächen, Veranstaltungsreihen, etc.)
 - b. Foren für Dialog und Vernetzung für Kunst- und Kulturschaffende
 - III. **Sport und Vereine:**
 - a. Unterstützungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche, um Trainings- und Übungsangebote zu erweitern

- b. Investitions- oder Finanzierungshilfen für den Erhalt der Vereinsinfrastruktur

IV. Wirtschaft:

- a. Fördermaßnahmen für die Gastronomie bezüglich u. a. Außenflächenbewirtschaftung, Digitalisierung, Investitionshilfen und zur Erhöhung der Attraktivität
 - b. Unterstützung für den Einzelhandel durch beispielsweise Events in Einkaufslagen
 - c. Zusätzliche und erweiterte Veranstaltungen für Schausteller, Winzer u. ä.
4. Ergänzend sollte eine Initiative gestartet werden, die erarbeitet, welche längerfristigen Veränderungen durch die Stadt zu begleiten sind. Hierbei geht es insbesondere um städtebauliche Maßnahmen und die Veränderungen im Zusammenleben der Bürger.

Begründung:

Die nächsten Monate werden vermutlich von einem deutlichen Rückgang der pandemischen Lage gekennzeichnet sein. Entsprechend geht es jetzt darum, positiv nach vorne zu schauen und neue Impulse zu setzen. In vielen Bereichen wird dann ein Neustart notwendig, der mit nicht unerheblicher, u. a. auch finanzieller, Unterstützung gemeinsam geleistet werden kann und muss.

In einem ersten Schritt sollte den Menschen Hoffnung, Perspektiven und Impulse gegeben werden, die besonders unter der Pandemie gelitten haben.

Als exemplarische Bereiche sind einige Beispiele aufgeführt, die in der Vergangenheit besonders diskutiert und erwähnt wurden. Allerdings sind weitere Bereiche sicherlich vorstellbar, da es darum geht, dass die Stadt nach dieser schwierigen Zeit versucht, niemand zurück zu lassen.

Langfristig muss auch über die Auswirkungen nachgedacht werden, die in verschiedenen Bereichen in der (Innen-)Stadt auch teilweise konzeptionelle Veränderungen erfordern werden. Oder über die Auswirkungen in Bereichen der Ansiedlungs- und Baupolitik bis zu den sozialen Aufgaben.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender